

Norbert Bosse
Laudator für den Unternehmerpreis 2013

Unternehmer des Jahres 2013
Preisträger in der Kategorie „Fachkräftesicherung & Familienfreundlichkeit“

Laudatio für **Dieter Gelzer, Cargill Deutschland GmbH – Werk Malchin**, im Auftrag der LAG der Industrie- und Handelskammern MV

Mecklenburg-Vorpommern ist ein Land in dem es zahlreiche innovative Unternehmen und viele sehr engagierte Unternehmerpersönlichkeiten gibt. Und dennoch!

Weltweit agierende Firmen sind hierzulande nicht selbstverständlich.

Um so beeindruckender ist die Geschichte des Familienunternehmens Cargill mit seinem Werk in Malchin.

1865 wurde die Firma gegründet. Hauptsitz ist in Minneapolis in den USA und in 67 Ländern weltweit arbeiten 140.000 Menschen im Bereich der Lebensmittelindustrie.

Seit dem Jahre 2005 gehört das Werk in Malchin zur Cargill-Gruppe.

Hier wird 10 % des Weltmarktes der Pektinproduktion hergestellt. Pektin ist ein Verdickungs- und Stabilisierungsmittel. Die meisten kennen es noch aus der Zeit, wo zu Hause Marmelade damit gekocht wurde. Gewonnen wird Pektin aus den Schalen von Zitrusfrüchten.

Das Pektin aus Malchin wird in ca. 50 Länder der Erde auf alle Kontinente geliefert.

Gearbeitet wird rund um die Uhr - 7 Tage in der Woche. Die 115 Mitarbeiter lasten das Werk zu 100 % aus. Das hohe Klagelied des Fachkräftemangels versucht man indes vergebens in Malchin zu hören. Woran das liegt, sagt Geschäftsführer Dieter Gelzer: „Wir haben bereits Anfang 2006 unsere Ausbildungsoffensive gestartet, um in der Region und darüber hinaus als attraktiver Arbeitgeber anerkannt zu werden. Und so trifft uns heute die demographische Entwicklung wesentlich geringer als andere Unternehmen.“

Der Altersdurchschnitt der Belegschaft liegt bei 40 Jahren. 25 % der Mitarbeiter sind über 50 Jahre alt und der Anteil der Frauen liegt bei 36 %. Und dennoch funktioniert das Miteinander von Unternehmensführung und Belegschaft. Für Dieter Gelzer sind das untrennbare Dinge: Der Erfolg des Unternehmens und die Zufriedenheit der Mitarbeiter. Dazu gehört auch die Gleichstellung und Gleichbehandlung von Männern und Frauen im Unternehmen.

Allein in den vergangenen Jahren wurden rund 1 Millionen Euro für die Qualifikation der Mitarbeiter investiert und 10 neue Leute eingestellt. Die betriebliche Ausbildung genießt beim Geschäftsführer einen sehr hohen Stellenwert und er arbeitet mit den Hochschulen und Universitäten des Landes sehr eng zusammen. Da ist Malchin sogar Vorzeigebetrieb innerhalb des gesamten Konzerns.

Es gibt eine ganze Reihe von Arbeitszeitmodellen. Gleitzeit, die verdichtete Arbeitswoche, Job Sharing, Teilzeitarbeit, Arbeit von zu Hause, unbezahlter Zusatzurlaub oder auch das Sabbatjahr. Nach der Elternzeit gibt es einen garantierten Anspruch auf den alten Arbeitsplatz. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist wichtig. Es gebe noch eine ganze Reihe von Beispielen aufzuzählen, die verdeutlichen was eine Firma tun kann um seine Mitarbeiter zu halten, zu

qualifizieren und ihre Gesundheit zu fördern. Und wer studieren möchte, der wird unterstützt.

Dieter Gelzer hat sogar zeitweise ein Programm gestartet, um Seiteneinsteigern den Beruf des Lebensmitteltechnikers zu ermöglichen.

Doch man schaut bei Cargill in Malchin auch über den eigenen Tellerrand hinaus.

Die ganze Region ist wichtig und die Menschen im Ort. Und darum werden zum Beispiel die Jugendfeuerwehr, die AWO, der Kanu-Verein, das Gymnasium und die örtliche Polizeistation unterstützt. Dazu Malchins Bürgermeister Jörg Lange: „Die Cargill Deutschland GmbH mit dem Werk in Malchin und dem Geschäftsführer Dieter Gelzer sind ein nachdrücklicher Beweis dafür, wie neben der Existenz einer hocheffizienten und erfolgreichen Produktionsfirma in einer strukturschwachen Region, ein darüber hinaus gehendes soziales und kulturelles Engagement vor Ort dazu beiträgt, ein gegenseitig befruchtetes Miteinander von Wirtschaft und kommunalem Leben zu ermöglichen.“